Zeitschrift: Gewerkschaftliche Rundschau : Vierteljahresschrift des Schweizerischen Gewerkschaftsbundes

Herausgeber: Schweizerischer Gewerkschaftsbund

Band: 60 (1968)

Heft: 5

Rubrik: Zeitschriften-Rundschau

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 10.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Zeitschriften-Rundschau

Die neueste Entwicklung in der Tschechoslowakei

Seit Monaten sind es immer wieder Meldungen und Berichte aus Prag, die Priorität in unseren Zeitungen genießen. Auch verschiedene größere Zeitschriften haben sich in umfangreicheren Artikeln mit den Auseinandersetzungen in diesem Lande befaßt. Über die neuesten Geschehnisse berichtet beispielsweise Heft 4 der «Osteuropäischen Rundschau» (herausgegeben von «Free Europe Inc.»), und zwar in Tagebuchaufzeichnungen, welche die Zeit vom 9. März bis 8. April umfassen. Darin erhält der Leser einen ausgezeichneten Überblick über die Entwicklung der Dinge während den entscheidenden Tagen. Anschließend an diese Chronik werden Auszüge aus Reden und Pressekommentaren wiedergegeben, welche Hauptthemen der derzeitigen innertschechoslowakischen Diskussion umfassen. In der Monatsschrift «Neues Forum», Wien, (März/April-Nummer) werden unter dem Titel «Frühling in Prag» ebenfalls Pressestimmen aus der CSSR veröffentlicht. Hierbei kommen Persönlichkeiten wie Goldstücker, Kosik, Liehm, Sik und Vaculik zu Worte. Die Zeitschrift für Gegenwartsfragen des Ostens «osteuropa» hat dem «Späten Eisgang an der Moldau» ein Sonderheft (Nummer 3) gewidmet. Vier sogenannte Fachexperten analysieren die gegenwärtige Situation, kommentieren die Vergangenheit und versuchen Prognosen für die Zukunft zu stellen. Andreas Razumovsky überschreibt seine Arbeit mit «Die Wachtablösung», Rudolf Urban erläutert einerseits den «IV. Kongreß der tschechoslowakischen Schriftsteller und seine Folgen» und gibt andererseits einen Überblick über «Staatliche Verwaltung und öffentliches Leben in der Tschechoslowakei». Harry Slapnicka schreibt über den «Weg nach Prag, Die Slowaken in der Politik der Tschechoslowakei» und zeichnet in einem zweiten Artikel ein Portrait des neuen Parteichefs «Alexander Dubcek – Versuch einer Einordnung». Von Harry G. Shaffer wird unter dem Titel «Das neue ökonomische Modell – Probleme und Ansichten» ein Interview mit dem tschechischen Wirtschaftstheoretiker Ota Sik wiedergegeben. Alle diese Arbeiten vermitteln eine Fülle von interessantem Wissen.

Ein Sonderheft zum Nürnberger Parteitag der SPD

«Die neue Gesellschaft», herausgegeben von Otto Brenner, Waldemar von Knoeringen, E. W. Meyer, Carlo Schmid und Carl Schumacher, hat dem Parteitag der SPD in Nürnberg vom 17. bis 21. März 1968 ein Sonderheft gewidmet. Darin äußert sich Gustav W. Heinemann zum Thema «Die Vision der Menschenrechte – Wohin, SPD?» Er gelangt in seiner Arbeit zu folgender Erkenntnis: «Nicht weniger, sondern mehr Demokratie – das ist die Forderung des Tages. Die Ideenstille, die bislang bei uns herrschte, war kein erfreuliches Zeichen für die Entwicklung unserer Demokratie.» In seinem Aufsatz «Die Zukunft sozialdemokratischer Wirtschafts- und Gesellschaftspolitik» stellt Reimut Jochimsen die Forderung auf, daß Wirtschafts- und Gesellschaftspolitik nicht länger isoliert gesehen werden dürfen; Ordnungs-, Niveau-, Struktur- und Verwaltungspolitik, aber auch Bildungspolitik sind ihre integralen Bestandteile. In seiner Untersuchung des «Verhältnisses SPD-Gewerkschaften» plädiert Herbert Ehrenberg für konzentrierte Aktion und soziale Symmetrie der Gewerkschaften als Schritte auf dem Weg zur Erfüllung ihrer Forderungen. Mit «Studentischer Unruhe – studentischen Plänen» setzt sich Jens Litten auseinander; er erinnert an die Anfänge der Unruhen, lehnt die Provokation um der Provokation willen ab, setzt sich aber für das Modell einer demokratischen Hochschule ein. Das Heft enthält auch eine gute Chronik der Zeit zwischen den SPD-Parteitagen in Dortmund (Juni 1966) und Nürnberg. In der Rubrik «Berichte und Analysen» vermittelt das Heft Auszüge und Kommentare zu einer Veröffentlichung des theoretischen Organs der Kommunistischen Partei Italiens, «Critica marxista», die sich mit der fal-

schen Politik der KPD in der Weimarer Republik auseinandersetzt. Diesem außerordentlich selbstkritischen Beitrag einer kommunistischen Zeitschrift zum Versagen der Arbeiterbewegung gegenüber den Nationalsozialisten in der Weimarer Republik dürfte in bezug auf eine objektive Analyse der damaligen Geschehnisse eine nicht zu unterschätzende Bedeutung zukommen.

Hinweise

Der Leitartikel von «Arbeit und Wirtschaft», Heft 4, ist «Internationalen Währungsfragen und der Konjunktur» gewidmet. Der Autor dieses Beitrages, Philipp Rieger, ist Direktor der österreichischen Nationalbank. Sodann enthält das Heft einen Beitrag des bekannten sowjetischen Wirtschaftstheoretikers Jewssj Libermann, «Das Wesen der ökonomischen Reform in der UdSSR» und einen Bericht aus der Bundesrepublik von Arno Schwarting, der die Überschrift «Das Ende des Sozialklimbims» trägt. In den «Frankfurter Heften» (April) untersucht Gerhard Konow die «Parlamentarische Methode der NPD», Professor Normann Birnbaum erläutert «Die Krise der marxistischen Soziologie», unter dem Titel «Schwarzes Ghetto» skizziert Regina Bohne die Grundlinien eines Buches des schwarzen nordamerikanischen Psychologen Kenneth B. Clark, und Friedhelm Baukloh berichtet über «Kritische Erwachsenenbildung» in einem Bildungszentrum der IG Metall.

In der Westberliner Zeitschrift «Das Argument», die sich im Untertitel «Berliner Hefte für Probleme der Gesellschaft» nennt (Heft 46), werden Fragen der marxistischen Theorie zur Diskussion gestellt, wobei drei Namen im Zentrum stehen: Bert Brecht, Georg Lukacs und Walter Benjamin. Im ersten Beitrag äußert sich Wolfgang Fritz Haug zum Thema «Nützliche Lehren aus Brechts Buch der Wendungen». Werner Mittenzwei greift unter dem Titel «Marxismus und Realismus» die Brecht-Lukacs-Debatte wieder auf, und Rolf Tiedemann polemisiert gegen das Benjamin-Heft der Zeitschrift «alternative», in dem seinerzeit (Oktober/Dezember 1967) festgestellt wurde, daß der Suhrkamp Verlag und die Herausgeber der Benjamin – Schriften bei ihren Ausgaben bewußt die marxistischen Gedankengänge Benjamins unterschlagen hätten. Auch in Nummer 238 der in Stuttgart erscheinenden Monatsschrift «Merkur» (Deutsche Zeitschrift für europäisches Denken) wird die Benjamin-Diskussion aufgegriffen, so durch Hannah Arendt und Helmut Heißenbüttel.

Neugriechische Poesie stellt Vagelis Tsakiridis in Heft 2/1968 der Münchner Zweimonatsschrift «Akzente» vor. Die von Kavafis, Seferis, Ritsos, Dikttäos, Elytis, Christodoulou, Vakalo, Dallas, Gavalas, Patrikios, Katsaros und Vassilikos wiedergegebenen Gedichte machen deutlich, wie ein Teil dieser neugriechischen Lyrik als Reflex auf die politischen Zustände verstanden werden muß. Wie eng diese Dichter mit dem politischen Geschehen verbunden sind, zeigt auch die Tatsache, daß der Dichter Yannis Ritsos, von dem in Akzente drei Gedichte abgedruckt sind, im Konzentrationslager auf Laros gefangen gehalten wird.

Otto Böni

«Gewerkschaftliche Rundschau», Monatschrift des Schweizerischen Gewerkschaftsbundes. Redaktor: Giacomo Bernasconi, Monbijoustraße 61, 3000 Bern, Telephon (031) 45 56 66, Postscheckkonto 30–2526. Jahresabonnement: Schweiz Fr. 14.–, Ausland Fr. 16.–; für Mitglieder der dem Schweizerischen Gewerkschaftsbund angeschlossenen Verbände Fr. 7.–. Einzelhefte Fr. 1.50. Insertionspreise (nur ganze Umschlagseiten): Einmaliges Erscheinen Fr. 150.—, zweimalig 10%, mehrmalig 20% Rabatt. Druck: Unionsdruckerei Bern.